

RADQUER | Lukas Winterbergs Bilanz kann sich sehen lassen

Nochmals ein Podestplatz zum Abschluss

Nach sechs Wochen in den USA kehrt Lukas Winterberg diese Woche zurück in die Schweiz. Zum Abschluss stand er als Dritter noch einmal auf dem Podest und startet nun am Sonntag beim Weltcup in Valkenburg bevor er dann auch in der Schweiz wieder am Start stehen wird.

Die Bilanz lässt sich sehen. Nach zwölf Rennen in den USA, vier davon als Testfahrer für die Mannschaft Cannondale p/b Cyclocrossworld.com, war der Roggliswiler Lukas Winterberg bis auf einmal immer mindestens unter den besten Acht. Fünfmal stand er dabei auf dem Podest. Die beiden letzten Rennen beim Full Moon Vista - Ellison Park Cyclocross Festival vom vergangenen Wochenende verlangten vom 26-jährigen nochmals alles ab. Die Runde beinhaltete sehr viele Höhenmeter und ist vom Profil her mit Strecke von Dagmersellen vergleichbar. Mit Treppen, Hürden und längeren Laufpassagen in Waldstücken kamen die beiden Rennen einer Querstrecke, wie man sie in der Schweiz oder Europa kennt, schon ziemlich nahe.

Im ersten Rennen vom Samstag lief es dem Roggliswiler aber überhaupt nicht. «Bereits vor dem Rennen merkte ich, dass meine Beine überhaupt nicht drehen. Ich fühlte mich nicht richtig fit und dieses Gefühl bestätigte sich dann auch im Rennen.» Die harte Strecke sorgte für eine schnelle und starke Selektion und Winterberg fand vor allem zu Beginn und am Ende nicht den gewohnten Tritt. Am Ende überquerte er die Ziellinie als Achter. Ein starkes Resultat. Immerhin waren erneut die Topfahrer aus den USA am Start. Dennoch war Lukas Winterberg enttäuscht: «Ich hatte mir mehr erhofft und war mir aus den letzten Rennen einfach etwas anderes gewohnt.»

Der Sonntag verlief dann wieder besser. Bis auf die müden Beine vom Vortag standen die Zeichen gut. Und



Die beiden letzten Rennen verlangten Lukas Winterberg nochmals alles ab.

MEG MCMAHON

müde Beine hatte wohl jeder - die Voraussetzungen also für alle gleich. Obwohl der Start misslang, konnte sich Winterberg bald unter den besten vier Fahrern einreihen und nach hinten entstand die erwartete Selektion. Der Rennverlauf gestaltete sich für die Zuschauer sehr attraktiv.

Der spätere Sieger und Zweiter des Vortages, Daniel Summerhill, attackierte immer wieder. Zunächst hatte er ein paar Sekunden Vorsprung mit Stephen Hyde und später mit Cameron Dodge. Doch im Finale war er dann endgültig der Stärkste und gewann solo. Hinten sah es zunächst nach einem vierten Platz für Lukas Winterberg aus.

Doch der bis dahin drittplatzierte Stephen Hyde zeigte vermehrt erste Anzeichen von Schwäche. «Ich kam

immer näher und konnte die Lücke in der letzten Runde schliessen.» Daraufhin entbrannte ein hartes Duell zwischen den beiden um den letzten Podestplatz und beide fuhrten am Maximum. «Wir schenkten uns nichts und überholten uns immer wieder gegenseitig.» Vor einer Woche gewann Hyde das zweite Rennen in Providence. Lukas Winterberg war damals zusammen mit Hyde an der Spitze des Rennens und verlor dann aber aufgrund eines Sturzes die Chancen auf den Sieg.

«Nun gelang mir hier in Rochester gegen Hyde gewissermassen die Revanche und ich konnte das Duell gegen ihn um Rang drei für mich entscheiden.» Damit schloss der Roggliswiler sein Aufenthalt in den Staaten mit einem starken Resultat

auf dem Podest ab. Wie es nach der Testphase bei Cannondale p/b Cyclocrossworld.com weitergeht, bleibt im Moment offen. Lukas Winterberg ist nun zurückgefliegen und wird am Sonntag beim Weltcup im niederländischen Valkenburg am Start stehen.

Erster Start in der Schweiz dürfte das internationale Quer in Steinmaur sein. Und auch den Rest der Quersaison wird er voraussichtlich in Europa verbringen. Alles Weitere, und ob es zu einer Fortsetzung in den USA kommt, wird sich zu einem späteren Zeitpunkt zeigen und entscheiden. «Es war eine super Zeit hier in den USA und ich freue mich nun, meine Firma auch zuhause präsentieren zu können. Ich bin gespannt, wie es läuft», sagte der Roggliswiler bei seiner Rückkehr.

THOMAS WINTERBERG

FUSSBALL | Algro schlägt Schüpfheim verdient mit 3:1 (1:0)

«Erknorzter» Algro-Sieg

Ja, für beide Teams ist ihre jeweilige Tabellenlage mehr als ungemütlich. Schüpfheim sowie auch Algro finden sich derzeit im untersten Ranglistendrittel wieder. Also galt für beide: Verlieren verboten!

Dementsprechend zerfahren und nervös begann die Partie. Erst nach zehn Minuten durfte man die erste Torchance des Spiels notieren. Alain Vonwill hatte sein Visier jedoch noch zu hoch eingestellt, so dass er seine Algroaner noch nicht in Führung bringen konnte. Genau dieser Vonwill war es auch, welcher nach einem Eckball erneut den Torreigen eröffnen hätte können - ja müssen. Sein Kopfball am hinteren Pfosten strich jedoch an diesem vorbei.

Zwei Zeigerumdrehungen später hatte Emrah Karaboga das 1:0 auf dem Fuss. Auch er reüssierte noch nicht. Das Heimteam hätte nun eigentlich führen müssen. Umso mehr, als Karaboga es nach einer halben Stunde mit der «Picke» versuchte, und das Leder knapp neben das Gehäuse setzte.

Auch die Schüpfheimer kamen in diesem ersten Durchgang zu zwei guten Möglichkeiten. Beide Male verfehlte aber Tobias Kaufmann das Tor. Kurz vor der Pause war es dann um die Torflaute geschehen. Emrah Karaboga traf per Kopf, nach schöner Vorarbeit Skelzen Alusis, zum längst verdienten 1:0 für die Platzherrscher.

Die Entlebucher spielten zwar wacker mit, versteckten sich keineswegs und zeigten vor allem kämpferisch eine gute Partie. Doch vor dem Tor konnten sie für zu wenig Gefahr sorgen. Auf Grund der vielen toten Torchancen ging das 1:0 zur Pause denn auch in Ordnung. Im selben Stil ging es auch im Durchgang Zwei weiter.

Thomas Peter hatte die nächste Torchance auf dem Fuss. Doch der Algro-Captain sah seinen Schuss auf der Linie vom Schöpfer Verteidiger

abgewehrt. Wenn sich diese ungenügende Chancenauswertung nur nicht noch rächen soll - sollte sie. Nach einem Fehlpass in der Algro-Defensive stand Adam Graf plötzlich alleine vor Goali Joel Mattli und netzte zum 1:1 Ausgleich ein. Eine etwas umstrittene Szene dann nach gut einer Stunde. Eine Ogjaj-Flanke prallte Aaron Haas an den Oberarm. Ref. Niederberger entschied auf Penalty. Thomas Peter versenkte Eiskalt und durfte sich als 2:1 Torschütze feiern lassen.

Die Gäste versuchten in der Folge etwas höher, sprich offensiver zu agieren. Dies ermöglichte den Hausherren natürlich, den Sack mit einem erfolgreich abgeschlossenen Kontor zu zumachen. Beide Teams standen einem weiteren Treffer dann sehr nahe. Erst glänzte Goali Patrick Schöpfer mit einer miraculösen Rettungstat gegen Karaboga. Dann hatte Luca Fahrni das sichere 2:2 auf dem Fuss. Doch er verzog völlig freistehend vor Hüter Joel Mattli. So war es dann halt wieder Emrah Karaboga, welcher für die Entscheidung sorgte. Ein herrlicher Aussenristpass von Skelzen Alusi lancierte Karaboga, der sicher zum 3:1 einschob. Die Algroaner brachten dann den Sieg relativ mühelos über die Zeit.

Ein eminent wichtiger Sieg für das Aengelgeh-Team, welche sich von den hintersten Tabellenplätzen verabschiedet und dem breiten Mittelfeld der Rangliste angeschlossen haben. Für die Entlebucher wurde die Lage noch etwas ungemütlicher. Sie stehen nun am nächsten Samstag im Spiel gegen den direkten Konkurrenten Reiden unter gehörigem Zugzwang.

Für Algro geht's weiter mit zwei äusserst schwierigen Auswärtsspielen. Am Dienstag um 20.00 Uhr trat man auf dem Brand in Eich zum Cup-1/8-Final an. Bevor es am Samstag zum ebenfalls schwächelnden FC Triengen geht. ROLF MÜLLER

FUSSBALL | Reiden und Dagmersellen trennten sich unentschieden

Wiedersehen nach zwei Jahren

Nach zwei Jahren Derby-Abstinenz kam es wieder zum Duell Reiden gegen Dagmersellen. Die Rollen waren vor dem Spiel verteilt, aber auf dem Feld nicht immer sichtbar.

Das Spiel begann emotions- und highlightlos, wobei es die Heimelf war die weitere Wege ging und auch mehrheitlich im Ballbesitz war. Torrausnahmen wurden den zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern selten geboten. Dagmersellen versuchte sein Glück meist mit Schüssen aus der zweiten Reihe. Die Abschlussversuche von Dominic Ineichen und Dennis Amstutz flogen knapp über das Reiden-Gebäude. Erstmals Grund zur Hektik gab es in der 35. Minute nach einem rüden Foul an FCD-Verteidiger David Gut, der Spielfeldverletzungsbedingt verlassen musste. Der laue Kick endete mit dem folgerichtigen 0:0-Unentschieden.

Die zweite Halbzeit begann entgegengesetzt der ersten: Dagmersellen nahm nun auch am Spiel teil und gewann die Mehrheit der Zweikämpfe. Nach einem Ballgewinn im Mittelfeld wurde Dennis Amstutz knapp 20 m vor dem Tor gefoult. Den anschließenden Freistoss zirkelte Dominic Ineichen an den Querbalken. Zunehmend wurde die Partie hektischer und es kam doch noch Derby-Stimmung

auf. Nach dem 1:0-Führungstreffer durch Liberat Gashi nach einem Reiden-Konter kam es postwendend zum 1:1-Ausgleich durch Dominic Ineichen. Die Partie war nun lanciert und auch das Publikum ging mit allen Entscheidungen des Schiedsrichters mit.

Nach einem zentral getretenen Freistoss auf Liberat Gashi senkte sich der Ball gefährlich hinter Manuel Bolli, der den Ball nicht mehr erreichen konnte, ins Tor zur erneuten Reiden-Führung. Die Chrizmatt-Elf drückte nun auf das Reiden-Tor und wurde belohnt mit dem Ausgleich, als Simon Schuler gegen seinen Ex-Veren traf. Kurz vor dem Abpfiff zeigte der Schiedsrichter noch eine derbytypische rote Karte gegen den Heim-Torhüter Maurice Gassmann, der Dominic Ineichen an der Eckfahne rüde von den Beinen holte.

Mit dem einen Punkt zufrieden sein konnte Dagmersellen, zeigte man doch die schlechteste Saisonleistung gegen ein individuell unterlegenes, aber mit mehr Piff agierendes Reiden. Die Chance zur Wiedergutmachung bitter sich dem FCD beim nächsten Heimspiel am Samstag, 18.10.2014 gegen Wauwil-Egolzwil. Anpfiff auf der Chrizmatt ist um 18.00 Uhr.

DENNIS AMSTUTZ

Spielregeln für eingesandte Artikel

Eingesandte Texte und Bilder müssen bis spätestens Dienstag, 16 Uhr, auf der Redaktion eintreffen. E-Mail für Einsendungen: redaktion@oberwiggertaler.ch. Die eingesandten Texte dürfen nicht mehr als 2000 Zeichen umfassen, nicht die **Wir-Form** verwenden, sondern alles in der dritten Person schreiben (wie als Beobachter). Wenn möglich noch einen kurzen, prägnanten Titel dazu. Bitte senden Sie die Originaldateien der Bilder mit genügend Auflösung, darf auch ruhig mehrere Megabytes gross sein. Bilder nicht in Word einbetten. Bildlegenden (wer, wie, wo, was)

Oberwiggertaler
DIE ZEITUNG FÜR DAS OBERWIGGERTAL

dazu - das wäre super. Mit diesen Punkten können wir Ihren Bericht im Oberwiggertaler optimal präsentieren. Wir behalten uns das Recht vor, eingesandte Artikel nach eigenem Ermessen anzupassen und zu kürzen. Ein frühzeitiges Einsenden erhöht die Chance auf eine prominentere Platzierung. Vielen Dank!

DIE REDAKTION

SERVICE

Fussball

1. Liga, Gruppe 2

Am Samstag, 18.10 spielen: Solothurn - Grenchen. Cham - Black Stars. Sursee - Concordia Basel (Schlottermilch, 16.30). Kriens - Schötz. Bern - Luzern II. Sonntag, 19.10.: Young Boys II - Wangen b.O. Münsingen - Zug 94. - **Rangliste Stand 4.10. (je 9 Spiele):** 1. Kriens 21. 2. Zug 94 21. 3. Young Boys II 19. 4. Solothurn 18. 5. Wangen b.O. 18. 6. Luzern II 16. 7. Cham 16. 8. Black Stars 14. 9. Münsingen 13. 10. Schötz 10. 11. Grenchen 5. 12. Sursee 4. 13. Concordia Basel 4. 14. Bern 3.

Cup-Qualifikation 1. Liga (1. Qualifikationsrunde vom 8.10.)
Schötz - Wangen b.O. 1:4

3. Liga, Gruppe 3

Altüron-Grossdietwil - Schüpfheim 3:1. Wauwil-Egolzwil - Entlebuch 0:3. Nottwil - Gunzwil II 4:0. Schötz II - Wolhusen 2:5. Hildisrieder SV - Triengen 0:1. Reiden - Dagmersellen 2:2. - **Rangliste Stand 11.10. (je 8 Spiele):** 1. Nottwil 22. 2. Dagmersellen 20. 3. Entlebuch 15. 4. Wolhusen 15. 5. Schötz II 13. 6. Hildisrieder SV 13. 7. Triengen 12. 8. Altüron-Grossdietwil 10. 9. Wauwil-Egolzwil 7. 10. Reiden 6. 11. Schüpfheim 3. 12. Gunzwil II 1. **Nächsten Spiele:** Samstag 18.10. 17.00 Uhr Entlebuch - Schötz II, 18.00 Uhr Dagmersellen - Wauwil-Egolzwil, 18.00 Uhr Schüpfheim - Reiden, 18.00 Uhr Triengen - Altüron-Grossdietwil.

Algro - Schüpfheim 3:1 (1:0)

Aengelgeh - 120 Zuschauer - SR: Niederberger, Root.
Tore: 42. Karaboga 1:0; 25. Graf 1:1; 64. Peter (Handspenalty) 2:1. 81. Karaboga 3:1.

Algro: Joel Mattli; Ogjaj, Peter, Mathias Eiholzer, Koller (67. Useini); Christoph Eiholzer, Jonic (88. Affentranter); Skelzen Alusi, Vonwill, Christian Mattli (83. Adriatik Alusi); Karaboga.

Schüpfheim: Schöpfer; Tom Felder (57. Schmid), Weibel, Aaron Haas, Unternährer (79. Portmann); Sandro Felder, Furrer, Kaufmann, Christian Haas; Graf (82. Tellenbach), Fahni.

Bemerkungen: Verwarnungen: Jonic, Useini, Peter, Alusi ohne Langenstein, Rafael Schwalzer (verletzt), Pascal Schwalzer (abwesend).

SC Reiden - FC Dagmersellen 2:2 (0:0)

Kleinfeld - SR Armin Riebl - 300 Zuschauer.

Tore: 67. Gashi 1:0. 69. Ineichen 1:1. 75. Gashi 2:1. 90. Schuler 2:2.

SC Reiden: Gassmann, Balazi, Koch, Nikaj, Rodrigues, Stutz, Gashi, Kryeziu (90. Hofer), Jordi, Heini (71. Rast), Andelic.

FC Dagmersellen: Bolli, Steinger, Gut (37. Stutz), Ineichen, Bucher, Amstutz (81. Accola), Lerch, Alves Costa (70. Ukaj), Schuler, Slinnez, Bernet.

Bemerkungen: 90. Platzverweis Gassmann (Reiden).

7. Runde - Team Wiggertal

A-Jun. 2. Stärkeklasse SG Triengen/Knutwil - Team Wiggertal 1:4.

A-Jun. 3. Stärkeklasse FC Ruswil - Team Wiggertal II 3:3.

B-Jun. 3. Stärkeklasse Team Wiggertal - SG Triengen/Knutwil 2:2.

C-Jun. 2. Stärkeklasse FC Knutwil a - Team Wiggertal I 1:4.

C-Jun. 3. Stärkeklasse Team Wiggertal II - FC Hergiswil 2:4.